




DIE STEIRISCHE JAGD
Natur verpflichtet.



Leitbild



Als Steirischer Jäger und Steirische Jägerin stehen wir für Natur- und Lebensraumkompetenz auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und agieren vorausschauend im Interesse unserer Wildtiere. Wir nehmen aktiv an Prozessen, die die Lebensräume unserer Wildtiere betreffen, teil, um Ganzjahresbiotope zu erhalten, mitzugestalten und einzurichten.



Wildtiere verstehen wir als Bestandteil unserer Lebenskultur und wir bringen jedem einzelnen Wildtier und seinem Lebensraum Respekt, Rücksichtnahme und Achtung entgegen. Den Entwicklungsprozessen in unserer Natur entsprechend entwickeln wir uns durch aufmerksames Beobachten und ständiges Lernen weiter, um in unserem Tun Wissenschaft und Praxis zu vereinen und Traditionen in zeitgemäßer Form zu leben.





Wir bekennen uns zu unserem jagdlichen Handwerk, das uns zur Erfüllung der gesetzlichen und gesellschaftlichen Aufträge befähigt. Nach innen und nach außen begegnen wir unserem Gegenüber auf Augenhöhe, mit Respekt und ehrlichem Handschlag. Wir stehen für Lebensräume, Wildtiere und unsere Steirische Jagd.





FOTO: T. KRANABITL



Lebensraum verpflichtet.

Die intensive Bewirtschaftung von Flächen und Freizeitnutzungen haben großen Einfluss auf die Lebensräume unserer Wildtiere. Die steirische Jagd setzt sich für den Anspruch der Wildtiere auf intakte Lebensräume, bis hin zu Rückzugsgebieten in der von Menschen immer stärker vereinnahmten Kulturlandschaft, den Respekt gegenüber den Bedürfnissen von Wildtieren und den Schutz der Lebensräume vor sämtlichen verschlechternden Einflüssen ein.



FOTO: T. KRANABITL



Rotwild verpflichtet.

Die Steirische Jagd bekennt sich zum Rotwild als Kulturgut in unserem Bundesland. Die steirischen Jägerinnen und Jäger setzen sich im Zusammenwirken mit der Forstwirtschaft für ein gut vernetztes System von Rückzugsgebieten und Überwinterungskonzepten für diese Wildart ein und stehen für eine art- und altersstrukturgerechte Bejagung dieser Wildart mit Fachkenntnis und großräumig sowie vorausschauendem Denken und Handeln.



FOTO: T. KRANABITL



Schwarzwild verpflichtet.

Das Schwarzwild findet in der Steiermark als Nahrungsgeneralist großflächig geeignete Lebensräume. Die steirischen Jägerinnen und Jäger sind sich der Anpassungs-, Merk- und Vermehrungsfähigkeit des Schwarzwildes, durch die andere Wildarten zusätzlich unter Druck geraten können, bewusst. Die herausfordernde Bejagung erfordert in Problemsituationen eine genaue Analyse der Ursachen, unterstützende Maßnahmen durch die Landwirtschaft und generell für Bewegungsjagden trainierte Schießfertigkeit und hohe Fachkenntnis.



FOTO: T. KRANABITL



Niederwild verpflichtet.

Der Lebensraumschwund ist die Hauptursache für den Rückgang der Artenvielfalt. Die steirischen Jägerinnen und Jäger wirken dieser Entwicklung durch die Schaffung von Ganzjahresbiotopen entgegen. Beutegreifer werden als Teil des Ökosystems respektiert und unter strikter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen reguliert. Bestandesstützungen gehen grundsätzlich mit Lebensraumgestaltung einher und sind auf die selbstständige Reproduktion der betroffenen Arten ausgerichtet.



FOTO: T. KRANABITL



Dem Raufußhuhn verpflichtet.

Die sensiblen Ansprüche an ihren Lebensraum machen Raufußhühner zu wichtigen Schirmarten in der Steiermark. Die Steirische Jagd versteht sich als Schirmherrin der Raufußhühner und setzt sich aktiv für die Erhaltung, Gestaltung und Rückgewinnung von Lebensräumen ein. Die Möglichkeit der Bejagung verstehen wir als Privileg, mit dem wir sorgsam und verantwortungsvoll umgehen und dessen Basis die Förderung dieser Arten bildet.



FOTO: T. KRANABITL



Gamswild verpflichtet.

Die Steirische Jagd setzt sich ein für den Erhalt gesunder Gamspopulationen mit ausgewogener Alters- und Sozialstruktur in möglichst störungsarmen, vor allem alpinen Lebensräumen. Regelmäßige Bestandserhebungen, die Berücksichtigung von jahreszeitlich und witterungsbedingten Änderungen der Einstände auch in tiefere Lagen sowie revierübergreifende Absprachen und Fachkenntnis bilden die Basis für eine verantwortungsvolle Bejagung dieser Wildart.



FOTO: T. KRANABITL



Reh wild verpflichtet.

Als sehr anpassungsfähige Schalenwildart kommt Reh wild in der Steiermark fast flächendeckend vor. Der Siedlungsdruck und die wirtschaftliche Nutzung fordern die Anpassungsfähigkeit dieser Wildart zunehmend heraus. Bei der Bejagung werden der Einfluss des Menschen auf die jahreszeitliche Verteilung berücksichtigt und eine günstige Altersstruktur angestrebt.